

Konzentrationslager Auschwitz

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefütert sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
 - 2.) Geldsendungen sind gestattet.
 - 3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adresse, bestehend aus: Name, Geburtsdatum, und Gefangenen-Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Wenn die Adresse fehlerhaft ist, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.
 - 4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Auschwitz bestellt werden.
 - 5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.
 - 6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
 - 7.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.
- Der Lagerkommandant

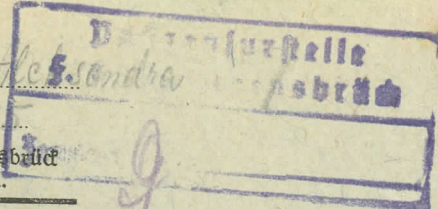
Absender:

Meine Anschrift: Schutzhaftling Pole
 Name: *Lyuba Stefan*
 geboren am: *28.7.1916*
 Gef.-Nr. *2293* Block *7*
Ausdruck Nr. 2
Samstag 0.5.
Postamt 2

An Frau
Cyankiewicz Krystia
Krakau
Jablunowska - Strasse Nr 8
General-Gouvernement

Meine genaue Anschrift:

Badnrzynska Aleksandra
 Nr. *7809* Block
 Fr.-Konz.-Lager Ravensbrück
 Fürstenberg i. Meckl.



**Frauen - Konzentrationslager
 Ravensbrück
 Fürstenberg i. Meckl.**

Auszug aus der Lagerordnung:

Jede Schutzhaftgefangene darf im Monat einen Brief oder eine Karte absenden oder empfangen. Die Zeilen müssen mit Tinte, übersichtlich und gut lesbar geschrieben sein. Briefe dürfen vier normale Seiten mit je 15 Zeilen und Karten 10 Zeilen nicht überschreiten. Jedem Schreiben darf nur eine 12 Pfg. Briefmarke beigelegt werden, weitere verfallen der Beschlagnahme zugunsten mittelloser Häftlinge. Fotos dürfen nicht geschickt werden. Alle Postsendungen müssen mit Häftlings- oder Blocknummer versehen sein. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Es kann im Lager alles gekauft werden. Geldsendungen sind zulässig, müssen aber durch Postanweisung erfolgen. Rationalsozialistische Zeitungen sind zulässig, müssen aber vom Häftling selbst über die Postzustelle des Frauen-Konzentrationslagers bestellt werden. Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.

Der Lagerkommandant

An Frau
Badnrzynska Wiktoria
Warschan 9
Marywil'ska 26/7
General-Gouvernement

Konzentrationslager
Postzensurstelle

Pokwitowania
Rejestracja / przedet 230/8.55
Państwo Holarysko
230/9.55



Wohlig.
Hefonia Juraszek

Meine genaue Anschrift:

Schuhhäftling

Jur. Juraszek

Nr. 18.295. Block 4.

Oranienburg
Konzentrationslager bei Berlin

Teschon
Mühlgraben 40.
(Orsaland)

Konzentrationslager
Mauthausen / Gusen Oberdonau

Absender:

Meine Anschrift:

Name:

geboren am:

Block

Stube



Lan
Anna Lubiar

Krakau
Kawiniska 25
General-Gouvernement

cover + lettersheet from
KL MAUTHAUSEN GUSEN
KRAKOW

Alle Anordnungen sind beim
Verkehr mit Gefangenen zu be-
rücksichtigen.
Der Schutzhaftgefangene darf im
zwei Briefe oder zwei Karten
an seine Angehörigen empfangen
und diese absenden. Die Briefe an
die Angehörigen müssen gut lesbar
geschrieben sein und dür-
fen 15 Zeilen auf einer Seite ent-
halten. Gestattet ist nur ein Briefbo-
rmer Größe. Briefumschläge
müssen ungefüllt sein. In einem
Brief dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg.
aufgeklebt werden. Alles andere ist
verboten und unterliegt der Beschlag-
nahme. Postkarten haben 10 Zeilen.
In Briefen dürfen als Postkarten nicht
eingesendet werden.
Bildsendungen sind gestattet,
wobei dabei genau Name und Vor-
name, Geburtsdatum, Häftlingsblock
und Stube anzugeben.
Anträge sind gestattet, dürfen
aber nur durch die Poststelle des K. L.
Mauthausen bestellt werden,
wobei diese dürfen nicht geschickt wer-
den, da die Gefangenen im Lager
Briefe kaufen können.
Antragsgesuche aus der Schutz-
haft die Lagerleitung sind zwecklos.
Besuche von Angehörigen im Konzentrations-Lager
sind grundsätzlich nicht gestattet.
Alle Post, die diesen Anforderungen
nicht entspricht, wird vernichtet.
Der Lagerkommandant.

1285

#95.00

Konzentrationslager Auschwitz

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen sind gestattet.
- 3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adresse, bestehend aus: Name, Geburtsdatum, und Gefangenen-Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Wenn die Adresse fehlerhaft ist, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.
- 4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K L. Auschw. 12 bestellt werden.
- 5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.
- 6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 7.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Per Lagerkommandant.

Absender:

Meine Anschrift: Schutzhaftling 702
 Name: Swiszcowski Stefan
 geboren am: 24. IX. 1903
 Get.-Nr. 20033
 Block 12 - Stube 10
 Auschwitz Oberschleien Post 2
 Konzentrationslager 0/1



An Frau
 Joanna Swiszcowska
 Krakau
 Krupnicza-Str. 19
 W. Sa.
 Gen. Gouvernement.

Meine genaue Anschrift:

Czeslaus Cytorski
 Nr. 3592
 Block 3
 Konzentrationslager
 Hamburg-Neuengamme

Konzentrationslager Hamburg-Neuengamme

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder 2 Postkarten empfangen und auch absenden. Ein Brief darf nicht mehr als 4 Seiten à 15 Zeilen enthalten und muß überflächlich und gut lesbar sein. Postsendungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt bzw. befördert. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Briefsendungen ohne Absender werden nicht ausgehändigt. Geldsendungen sind zulässig, es kann im Lager alles gekauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, doch müssen dieselben über die Kommandantur des Lagers bestellt werden.

Der Lagerkommandant.



Frau
 L. Cyrulewski
 Dietfurt (Zuin)
 Kirchenstr. 22.
 Warburgau.

Poststelle R. L. B.
Postzeit: *W.*



Fr.
Georg Scheid

Meine genaue Anschrift:
Schuhhäftling

Scheid W.

Nr. *4440*

Block *26*

Konzentrationslager
Weimar-Buchenwald

München 12
Kaymaierstr. 32/3.

Konzentrationslager
Sachsenhausen
Dranienburg bei Berlin

14. / 11 1940

Der Tag der Entlassung kann jetzt noch nicht angegeben werden. Besuche im Lager sind verboten. Anfragen sind zwecklos.

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder 2 Postkarten empfangen und auch absenden. Ein Brief darf nicht mehr als 4 Seiten à 15 Zeilen enthalten und muß übersichtlich und gut lesbar sein. Postsendungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt bzw. befördert. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Geldsendungen sind zulässig, sie müssen aber durch Postanweisung erfolgen; Geldeinlagen im Brief sind verboten. Mitteilungen auf den Postanweisungsabschnitten sind verboten; Annahme wird sonst verweigert. Es kann im Lager alles gekauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber von dem Häftling selbst über die Poststelle des Konzentrationslagers bestellt werden. Unübersichtliche und schlecht lesbare Briefe können nicht zensuriert werden und werden vernichtet. Die Zusendung von Bildern und Photos ist verboten.

Der Lagerkommandant,

Meine genaue Anschrift:

Schuhhäftling

Joh. Juraszel

Nr. 18295 Block 4

Dranienburg

Konzentrationslager bei Berlin

Liebe Stefie u.

Töchter!

Mur die Seiten beschreiben!

Tiele Grösse sendet
Euch allen und teile
Euch mit das ich gesund
bin und hoffe dasselbe
von Euch. Bin mit meiner
Gesundheit ~~geschwächt~~ hinter weilen
Zufrieden. Teile Euch mit

5 h Hugo Steiner
Theresienstadt
Badhausg. 13

POSTKARTE
DOPISNICE



Herrn Ingenieur
Hans Steiner

Wien XVIII

Währingertor
No. 143
Ostmark

1940

25-

515

Theresienstadt, am 24. X 1943.

Herrn Hygieniker Jano Steiner

Ich bestätige dankend den Empfang Ihres (Deines) Paketes
vom 20. X 1943.

Brief folgt.

Hy Jugo Steiner
Unterschrift.

**Konzentrationslager
Sachsenhausen
Dranienburg bei Berlin**

Postkarte



Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder 2 Postkarten empfangen und auch absenden. Ein Brief darf nicht mehr als 4 Seiten à 15 Zeilen enthalten und muß übersichtlich und gut lesbar sein. Postsendungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt bzw. befördert. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Geldsendungen sind zulässig, sie müssen aber durch Postanweisung erfolgen; Gelbeinlagen im Brief sind verboten. Mitteilungen auf den Postanweisungsabschnitten sind verboten; Annahme wird sonst verweigert. Es kann im Lager alles gekauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber von dem Häftling selbst über die Poststelle des Konzentrationslagers bestellt werden. Unübersichtliche und schlecht lesbare Briefe können nicht zensuriert werden und werden vernichtet. Die Zusendung von Bildern und Photos ist verboten.

Der Lagerkommandant.

Meine genaue Anschrift:

Schuhhäftling

Hermann Schulze
Nr. *2787* Block *3*

Nr. *2787* Block *3*

Dranienburg

Konzentrationslager bei Berlin

*Herrn
Justizrat Schulze*



*Herrn Schulze - Prenzlauer
Burg (Luz 152)*

Meine genaue Anschrift:

Bauerngehäftling

Herrn Schulze

Nr. *2787*

Block *2.2*

Kon-~~z~~er Floßenbürg
Post Floßenbürg b. Weiden (Opf.)

**Konzentrationslager
Floßenbürg**

Post Floßenbürg b. Weiden (Opf.)

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder 2 Postkarten empfangen und auch absenden. Die Briefseiten müssen übersichtlich u. gut lesbar sein. Postsendungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt bzw. befördert. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Geldsendungen sind nur durch Postanweisung zu ähfl. Es kann im Lager alles gekauft werden. Es ist verboten, mehr als zwei Marken zu 12 Pf. beizulegen.

Der Lagerkommandant.

Postkarte



Herrn Schulze
Herrn Schulze
Herrn Schulze

Zensuriert

L0245

Liebe Eltern und Luise!

Hierheraus kam für Euch unser
Paket, so hat hoffentlich gemundet,
besonders der Posten. Ich bin sehr
ich auch Eueren Brief erhalten.
Meine allerbesten Glückwünsche
zu Luises Geburtstag! Gute
gute Besinnung und Euch allen
ein frohes Festwachen. Euch allen
euch

Fließberg den 18. 11. 18

Liebe Eltern und Luise!

Ich befindet mich nicht mehr im K. d.
Siedwitz sondern im K. d. Fließberg.
Da wir auch hier mit Ausnahme sind
können weder Pakete noch Briefe zugesandt
werden. Die neue Anschrift ist
abzusetzen. Ich küsse Euch alle stark
und herzlich Ihr sehrsuchtsvoller

Jenny

Absender:

Meine Anschrift: _____
 Name: Banach Bernhard
 geboren am: 15.1.1908 = Nr. 92859
 Block B. Stube B.

**Konzentrationslager
 Mauthausen/Gusen**

Oberdonau Post. St. Georgen



Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

1. Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefütert sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Rpf. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
2. Geldsendungen sind gestattet, doch ist dabei genau Name und Vorname, Geburtsdatum, Häftlingsblock und Stube anzugeben.
3. Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Mauthausen/Gusen bestellt werden.
4. Lebensmittelpakete sind gestattet. Außer einem Inhaltsverzeichnis sind Beilagen verboten und werden beschlagnahmt.
5. Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
6. Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.

Der Lagerkommandant.

An

Herr Franz Banach

(6)

Ostrowo-Warthegan

Gimmarialstr. 28

Mauthausen/Gusen, den

Oktober 1944

Liebe Eltern u. Sigm. Ich freue mich das Ihr
meinen Brief vom 8. bekommen hat. Ich bekomme
jede Woche Paket von Euch. Durch Eure Hilfe
bin Ich verpflichtet fürs gaures Leben. Bitte Euch
das Ja Wort im Posen über mich. Keine Küstung
gibt, ich bin für Posen gestorben. Bin mir
unruhig um Sigm. solange Er gesund und
in der Nähe ist habe Ich um Euch keinen
Kummer. Freue mich das Peta u. Josef samt
Fa gesund sind. Das ende überleben ist alles.
Vom Kibor u. seine gesündheit habe ich bedenkten.
Lebt in der Hoffnung das wir uns bald
gesund wiedersehen. Ich Liebe u. Grüne
Euch u. Sigmund Grüner. Hk Bernard

Raum für Zensurstempel

Poststelle R
-anfert

L. M. /
Gusen

Kontrollzeichen des Blockführers:

Absender:

Meine Anschrift: _____
 Name: Uttarav Lesinger
 Geboren am: 17. 1921, Darmstadt
 Gef.-Nr. 10687
 Block 14/3

Postzustelle
H. E. Dachau
Gebüfte

Konzentrationslager Dachau 3K

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen auf Postanweisungen sind gestattet, doch sind dabei genau Namen und Vornamen, Geburtsdatum und Gefangenennummer anzugeben.
- 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau 3 K bestellt werden.
- 4.) Pakete dürfen durch die Post in beschränktem Maße gesandt werden.
- 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 6.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.

Der Lagerkommandant.

(A)

Liebe

Uttarav Lesinger



Arum - Schowitz

Großhansau Hl.

Postamt B. i. M.

Raum für Zensurstempel:

Kontrollzeichen des Blockführers:

*Blockführer
 10/11/43*

Konzentrationslager Auschwitz

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.

2.) Geldsendungen sind gestattet.

3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adresse, bestehend aus: Name, Geburtsdatum, und Gefangenen-Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Ist die Adresse fehlerhaft, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.

4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Auschwitz bestellt werden.

5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.

6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.

7.) Sprecherauftritt und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Der Lagerkommandant.

Meine Anschrift:

Schutzhaftgefangener Pole

Name:

Gyula Stefan

geboren am:

28. V. 1916

Gef.-Nr.:

9293

Auschwitz, den: 26. I. 1941.

Kwierskinn

Dein liebster

Brief, den ich in

September erhalten

hat, hat mich sehr gefreut.

Ich werde mich noch mehr

freuen wenn ich in kurzer Zeit

den nächsten Brief von Dir er-

halten werde. Ich bin gesund.

Unübersichtliche und schlecht lesbare Briefe können nicht zensiert werden und werden vernichtet

Frauen - Konzentrationslager Ravensbrück

Fürstenberg i. Westf.

Auszug aus der Lagerordnung:

Jede Schutzhaftgefangene darf im Monat einen Brief oder eine Karte absenden oder empfangen. Die Zeilen müssen mit Tinte, übersichtlich und gut lesbar geschrieben sein. Briefe dürfen vier normale Seiten mit je 15 Zeilen und Karten 10 Zeilen nicht überschreiten. Jedem Schreiben darf nur eine 12 Rpf. Briefmarke beigelegt werden, weitere verfallen der Beschlagnahme zugunsten mittelloser Häftlinge. Fotos dürfen nicht geschickt werden. Alle Postsendungen müssen mit Häftlings- oder Blocknummer versehen sein. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Es kann im Lager alles gekauft werden. Geldsendungen sind zulässig, müssen aber durch Postanweisung erfolgen. Nationalsozialistische Zeitungen sind zulässig, müssen aber vom Häftling selbst über die Postzustelle des Frauen-Konzentrationslagers bestellt werden. Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.

Der Lagerkommandant

Meine genaue Anschrift:

Badnysyn'ska Aleksandra

Nr. 7809

Block 15

Fr.-Konz.-Lager Ravensbrück
Fürstenberg i. Westf.

Ravensbrück, den

16. Mai 1943

Aberm einang geliebtes heimischthalen!
Deinen herrerschönen Brief und die lieben puren
Pakete am Karssamstag erhalten haben innigsten
Dank. Küsse Deiner lieben Hände welche für
mich so viel Gutes getan ist noch weiter freudlich
mein Glück wie soll ich Dir dafür danken. Es fehlen
mir förmlich Dankesworte. Mit der liebe Gott be-
hüte Dich auf allen Deinen Wegen Gesundheit ist ein

langes Leben; für uns ii. für Deine Lieben. Sticht.
Ich freue mich sehr das Jährli mit Euch züsammen
164. Sticht; eine grosse Bitte schicke mir keine Eier, denn
die letzten Pakete waren durch die Eier ganz vermichtet
ii. ich hatte nicht viel von Ihnen. Schreibt mir was macht
Kinnma? Sticht es ist Frühling ii. meine Sehnsucht nach Han-
se ist ii. beschreibbar. Die Sonne rüft in die Freiheit, Vögel
singen, Blumen blühen ii. ich möchte hinaus ziehen ins
Lande. Es kommt doch die Zeit ii. ich werde wieder mit Euch
vereint sein. Beidet für mich, meine Lieben. Schreibt mir viel.
Im nächsten Paket bitte um Stück Seife. Ich grüsse ii. küsse
Euch Alle meine heissgeliebten. Eure Euch liebende May

Zensur-Stempel

